

15. SYMPOSIUM ENERGIEINNOVATION

NEUE ENERGIE FÜR UNSER BEWEGTES EUROPA

Call for Papers

14. - 16. Februar 2018
TU Graz, Österreich

⇒ *Einsendetermin Kurzfassung: 1. Dezember 2017*

⇒ *Nachwuchspreise für Vortragende unter 30 Jahren*

Veranstalter:

**Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation (IEE)
der Technischen Universität Graz / Austria**

Mitveranstalter:



Österreichischer
Verband für Elektro-
technik (OVE)



Österreichs
E-Wirtschaft



Österreichisches
Nationalkomitee des
Weltenergieates (WEC)

RAHMEN UND ZIELE DES SYMPOSIUMS

Bei der Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 haben sich erstmals 195 Staaten auf ein Klimaabkommen geeinigt. Es gilt, die globale Erwärmung langfristig auf zwei Grad oder weniger zu begrenzen und bis zum Ende dieses Jahrhunderts die Wirtschaft CO₂-neutral zu gestalten.

Die Europäische Kommission legte mit ihrem so genannten „Winter-Paket – Saubere Energie für Europa“ Ende November 2016 ein umfassendes Regelwerk zu Energieeffizienz, Erneuerbaren Energien und dem Strommarkt vor.

Die Energieeffizienz soll bis 2030 auf 30 Prozent erhöht werden. Die Vorgabe, jährlich um 1,5 Prozent effizienter zu werden, wird über das Jahr 2020 hinaus weiter fortgeschrieben. Gleichzeitig soll die Gebäuderichtlinie ehrgeiziger werden und es soll eine neue Öko-Design-Richtlinie geben. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird in der Förderung von Elektromobilität und in flankierenden Maßnahmen für eine emissionsarme Mobilität gesehen.

Bei den Erneuerbaren Energien will die EU eine globale Führungsrolle erreichen. Das Mindestziel von 27 % Erneuerbaren für das Jahr 2030 kann nur durch Einbindung von allen EU-Mitgliedstaaten erreicht werden. Das Wachstum soll von den innovativsten Technologien vorangetrieben werden, die zu erheblichen Treibhausgaseinsparungen führen.

Die Zielsetzungen für die Erneuerbaren Energien und die Vorschläge für eine Neugestaltung des Strommarktes sollen einen Regulierungsrahmen vorgeben, der einheitliche Rahmenbedingungen für alle Technologien schafft, ohne die Klima- und Energieziele in Frage zu stellen. Bei der Umstellung auf ein sauberes Energiesystem wird die Elektrizität eine wichtigere Rolle spielen. Die Strommarkt-Regeln müssen angepasst werden, um einen noch größeren Anteil erneuerbaren Stroms integrieren zu können.

Die Großhandelsmärkte müssen weiterentwickelt werden, um den Erfordernissen der variablen Erzeugung Rechnung zu tragen. Wesentliche Anforderungen ergeben sich hinsichtlich Flexibilität bei der Erzeugung und der Nachfrage sowie der Speicherung von elektrischer Energie.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration der Erneuerbaren Energien werden auch weiterhin robuste Übertragungs- und Verteilnetzinfrastrukturen und ein gut vernetztes europäisches Verbundnetz sein. Hierfür werden erhebliche Investitionen erforderlich sein.

Die Position der Verbraucher soll gestärkt werden und ihnen eine höhere Kontrolle bei ihren Wahlmöglichkeiten eingeräumt werden. Die Energiekostenbelastung der armen Haushalte ist in den letzten 10 Jahren um 50 % gestiegen.

Brexit, aktuelle Wahlen in Mitteleuropa und Werthaltungsänderungen stellen einen wahrlich "bewegten" Rahmen für die künftige Entwicklung des Energiebereichs dar. Wissenschaft, Wirtschaft sowie Politik und Verwaltung sind daher gefordert, entsprechende Beiträge für die gedeihliche Entwicklung der europäischen Energiewirtschaft und Gesellschaft zu leisten und deren Beiträge werden im Rahmen des 15. Symposium Energieinnovation präsentiert und diskutiert.

CALL FOR PAPERS

Wir laden Sie herzlich ein, Beiträge zu folgenden Themenbereichen einzureichen:

1) Elektrizitätsmarkt

- Welche neuen Marktorganisationen sind zielführend?
- Soll der (britische) neoklassische Ansatz fortentwickelt werden?
- Ist der Nodal-Pricing-Ansatz des US-PJM-Marktes für EU passend?
- Wie können die fixen Kosten der Erzeugung besser abgedeckt werden?
- Wie ist die „Wertigkeit“ der erzeugten Energie in den Verkaufspreisen abdeckbar?

2) Flexibilisierung der Nachfrage

- Ist die just-in-time-Produktion von energie- und stromintensiven Produktionen änderbar und zu welchen Kosten?
- Welche Rolle hat die „konventionelle“ Erzeugung bei der künftigen Aufbringung?
- Wie können die Herausforderungen durch einen höheren Anteil an volatiler Erzeugung im Gesamtsystem bewältigt werden?

3) Energiespeicherung

- Stand und Entwicklung möglicher Energiespeichertechnologien
- Anforderungen an Batterien der Zukunft (Kosten, Zyklusanzahl...)
- P2G-Technologien und Vergleichbares

4) Transport- und Verteilsysteme

- Anforderungen an Transportnetze bzgl. der erhöhten Flexibilität
- Engpassmanagement und Elektrizitätsmarktordnung
- Herausforderungen für Verteilnetze bei erhöhter Elektromobilität

5) Zukunft der Erneuerbaren Energien

- Anforderungen an die künftige Elektrizitätsmarktorganisation
- Einspeise-Vorrang-Regelungen und drohende Abregelungen
- Abdeckung der Fixkosten und neue Strommarktregelungen

6) Energieeffizienz: Gebäude, Verkehr, Wirtschaft

- Welchen Beitrag können Elektrofahrzeuge leisten?
- Kosteneffizienz und Kostentragung einer diesbezüglichen Richtlinie
- Effizienzerhöhung bei bestehenden Gebäuden und Produktionstechniken
- Energiemanagement in Industrie, Gewerbe und Haushalten
- „Smart Meter“ und Erhöhung der Energieeffizienz
- Wie verändert die Digitalisierung die Energiewirtschaft der Zukunft?

7) Methoden, Instrumente und Modelle

- Vorabanalyse der vorgesehenen Maßnahmen des Winterpakets der EU
- Wie kann man energie- und umweltpolitische Erfordernisse in Einklang bringen?
- Welche Strategien und Instrumente gibt es für effizienten Klimaschutz?
- Welche Ansätze für unterstützende Entscheidungsmodelle gibt es und wie wird die Komplexität beherrscht, um möglichst realitätsnahe Aussagen treffen zu können?

ANGABEN ZUR KURZFASSUNG

Die Kurzfassung (MS-Word, DE oder EN, Schrift 10 Punkt, 1 oder 2 A4-Seiten) soll folgendes enthalten (eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage):

- Titel und Zusammenfassung des Beitrages (Inhalt, Methodik, Ergebnisse)
- Name und Titel des Autors und der Koautoren (Kennzeichnung Nachwuchsautor)
- Bezeichnung der Organisation oder des Unternehmens, der Position bzw. Funktion
- Adresse, Telefon- und Faxnummer, E-Mail, Link zur Homepage

Die Beiträge werden von einem internationalen Reviewing-Komitee begutachtet und im Tagungsband gedruckt. Die Kurzfassung schicken Sie bitte an: Bachhiesl@TUGraz.at

TERMINE

- 1. Dezember 2017: Einsendetermin für die Kurzfassung
- 21. Dezember 2017: Mitteilung über die Annahme auf Basis einer Evaluierung des Beitrages durch ein internationales Reviewing-Komitee
- 31. Jänner 2018: Einsendetermin für die Langfassung

TEILNAHMEGEBÜHREN (unverändert seit 12 Jahren)

| Kategorie | Einzahlung bis 15.01.2018 | Einzahlung nach 15.01.2018 |
|-----------------|------------------------------|-------------------------------|
| TeilnehmerInnen | € 350,-- | € 400,-- |
| Vortragende | € 300,-- | € 350,-- |
| Studierende | € 80,-- | € 100,-- |

ANMELDUNG, ORGANISATION, KONTAKT

- Die Konferenzsprache ist Deutsch (Beiträge auf Englisch sind gerne gesehen).
- Die Anmeldung erfolgt entweder via Homepage oder E-Mail an bachhiesl@tugraz.at
- Tagungsort: Technische Universität Graz, Inffeldgasse 25, A-8010 Graz.
- Reservierungshinweise für Hotels sowie weitere Informationen und Aktuelles finden Sie auf unserer Tagungs-Homepage unter www.EnInnov.TUGraz.at.

Für inhaltliche oder organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte an:

Name: Assoz.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Udo Bachhiesl
Adresse: Inffeldgasse 18, A-8010 Graz
Telefon: +43 – (0)316 – 873 – 7903
Fax: +43 – (0)316 – 873 – 10 7903
e-Mail: Bachhiesl@TUGraz.at
Internet: www.EnInnov.TUGraz.at